

Beckstein im Seenland

Polit-Promis auf dem Brombachsee

Mittelfränkische CSU-Abgeordnete besuchten das Fränkische Seenland – Begeisterter Landesvater



Volkshnah: Ministerpräsident Günter Beckstein plauderte bei seinem Abstecher ins Fränkische Seenland mit Besuchern und zeigte sich von der Landschaft und deren Bewohnern begeistert. Foto: Leykamm

RAMSBERG/SPALT (ley) – „Ich liebe diese Gegend und die Menschen hier.“ Dieses Bekenntnis zum Fränkische Seenland und zu dessen Bewohnern ist ab sofort im Goldenen Buch der Stadt Spalt zu lesen. Damit hat sich Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein eingetragen. Er tat dies im Rahmen eines Ausflugs mit seinen mittelfränkischen Landtagsabgeordneten an den Brombachsee.

Jene nutzten damit die Möglichkeit zum legeren Schulterschluss mit dem ersten Landesvater, der in Mittelfranken beheimatet ist. Natürlich hofften sich die Politiker auch neue Impulse für die Region – vor allem, wenn man sie ihm vor Ort präsentiert. Und so nutzten schon beim Empfang an der Anlegestelle bei Enderndorf der Weißenburg-Gunzenhausener Landrat Franz Xaver Uhl und Spalts Bürgermeister Udo Weingart gemeinsam mit Jürgen Ströbel und den Initiatoren des Ausflugs, Manfred Weiß und Ger-

hard Wägemann, die Gelegenheit, bei Beckstein und Innenminister Joachim Herrmann die Werbetrömmel für das Seenland zu rühren und anzumerken, wo der Schuh drückt und eine Unterstützung aus München nicht schaden könnte.

Volkshnaher Landesvater

Die Anwesenheit des Landesvaters blieb auch bei den Passanten nicht unbemerkt, die spontan zum Foto griffen. Ebenso spontan ergriff Beckstein die Initiative, ging auf die Zaungäste zu und unterhielt sich mit ihnen. Bevor jedoch die große Politik zur Sprache kam, ging es an Bord der MS „Brombachsee“. Dort gab es auch keine große Politik, sondern Kaffee, Kuchen und gute Laune.

Und lobende Worte Becksteins („Sie jammern nicht – Sie haben Ideen“) für die Betreiberfamilie des größten Trimarans auf einem europäischen Binnengewässer: Marcus und Dagmar

Wilken, deren Söhne sich gleich ein Autogramm sicherten.

Der wiederum fand mit einem Seniorenkreis auf dem „Brommi“ schnell einen weiteren Fanclub. Wieder am Ufer, ließ sich Beckstein in ein Gespräch mit einem Jugendlichen verwickeln, dem er sogar seine Visitenkarte in die Hand drückte. Es folgten die Besichtigung des Wassersportzentrums an der Pleinfelder Anlegestelle und eine kleine Abschiedsfeier in Spalt für Günther Babel, der zum 1. Mai als Abgeordneter freiwillig ausschied, um sich als Bürgermeister ganz den Geschicken Wassertrüdingens zu widmen.

Dass der Ausflug ins Seenland bei der Führungsspitze des Freistaats Eindruck gemacht hat, bekundete Innenminister Joachim Herrmann: „So einen schönen Wahlkreis möchte ich auch mal haben“, sagte dieser in Richtung der Organisatoren Manfred Weiß und Gerhard Wägemann.